

Château de Saumane



Schloss 1872, aus nordwestlicher Sicht



Südfassade: mittelalterlicher Wohnbereich, Orangerie und Esplanade



Große Treppe mit Kassettengewölbe

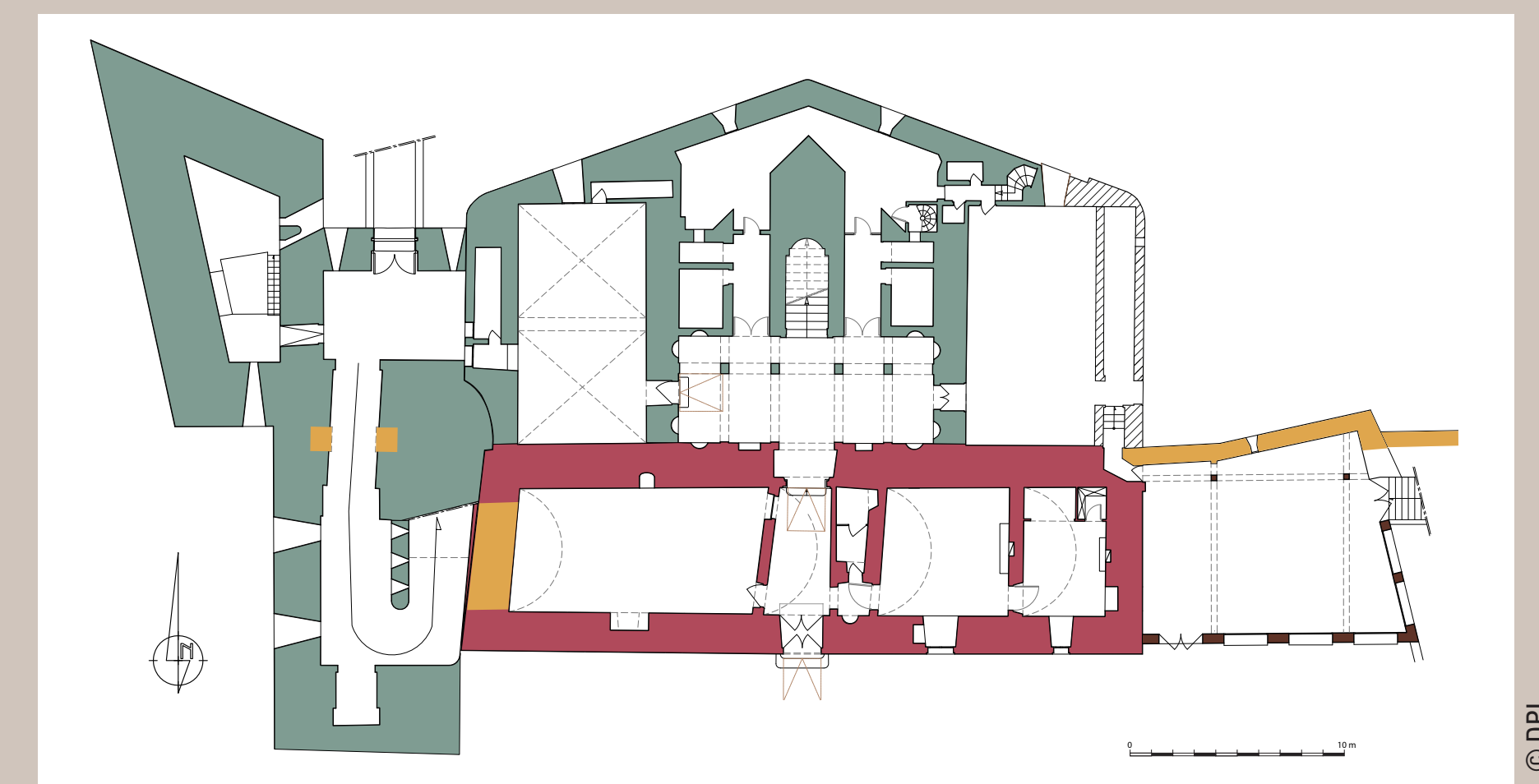
Am Standort des Schlosses befand sich ursprünglich ein herrschaftlicher Turm, der im 13. Jahrhundert in ein erstes Hauptgebäude integriert wurde, das an die Anlage angrenzte.

1451 wurde das Gebiet von Saumane, das der päpstlichen Herrschaft unterstellt war, unter Papst Nikolaus V. als Lehen an seinen Schildknappen Baudet II. de Sade vergeben, der sich verpflichtete, das Schloss und seine Grundherrschaft wiederherzustellen.

Im Süden entwickelte sich der Gebäudekomplex aus einem imposanten mittelalterlichen Hauptgebäude mit rechteckigem Grundriss. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts wurde, anschließend an die Nordfassade, ein umfangreicher spitzer Vorsprung angebaut, der an der Westseite durch ein Bollwerk geschützt war. Diese neuen befestigten Anbauten werden Jean II. de Sade zugeschrieben, der auch die obere Terrasse des mittelalterlichen Wohngebäudes durch ein Dach im französischen Stil ersetzen ließ. Im 17. Jahrhundert wurde hier zusätzlich ein Dachgeschoss angelegt.

Im Inneren beherbergt der durch das Bollwerk geschützte Gebäudevorsprung eine niedrige Galerie, die mit Nischen verziert und durch Pendentivkuppeln überdeckt ist. Der Raum öffnet sich hin zu einer monumentalen Treppe mit gerader Seitenführung, über der ein Kassettengewölbe prangt. Diese mündet in zwei weitere, halbkreisförmige Flügel, die wahrscheinlich unvollendet blieben. Diese, an einen Renaissancepalast erinnernden, Grundrisse innerhalb der Festung machen es fraglich, ob die Gebäude wirklich eine Verteidigungsfunktion hatten.

Das Schloss von Saumane blieb vier Jahrhunderte lang im Besitz der Familie de Sade. Im Jahr 1872 wurde es an die Familie Croset verkauft. Diese behielt es über ein Jahrhundert lang in ihrem Besitz. In der Zeit wurden weitere Arbeiten durchgeführt. Dieser Ort, der heute durch den Gemeindeverband verwaltet wird, gehört seit 1983 dem Département.



- Mittelalter, unbestimmt 12./13. Jh.
- Ende 16. Jh.
- Bereich, der bis zum 20. Jh. unvollendet blieb
- 13. Jh.
- Anfang 20. Jh.